

Sporenlager der Uredo und Teleutosporen meistens ellip-
tisch, doch auch mitunter in Reihen und dann mehr oder weniger
zusammenfliessend. August und September.

49. P. oblongata Link.

Synon.: *Caeoma oblongatum* Link. *Puccinia Luzulae* Lib.
Uredo macrospora Desm.

Auf *Luzula pilosa* und *campestris* DC. In Wäldern der Finne
bei Wiehe und Gehofen; am Kyffhäuser; an der Monraburg bei
Burgwenden; bei Ziegelroda und Lodersleben; in Wäldern bei
Riestedt und Baierneunburg.

Die Sporenlager der Uredo u. Teleutosporen sind in rund-
lichen bis oblongen Gruppen über die ganze Blattfläche zerstreut;
die der ersteren sind lange von der Epidermis bedeckt und hell-
braun, die der letzteren frühzeit nackt und schwarzbraun. Sommer
bis Spätherbst.

Anmerk.: Die auf denselben Nährpflanzen, wie auf *Luzula ma-*
xima DC. und *L. multiflora* vorkommende *Puccinia obscura*
Schröt. ist bis jetzt für das Gebiet noch nicht entdeckt
worden; doch wird dieselbe wohl in den höhern Lagen des
Thüringer Waldes auf der dort vorkommenden *Luzula*
maxima nicht fehlen. Wir sammelten diese Species im
August d. J. auf *Luzula multiflora* am Kamm des Riesen-
gebirges oberhalb der Grenzbauden und am Rand des
grossen Teiches. (Forts. folgt.)

Über die botanischen Artnamen auf oides und odes.

Die sehr gebräuchlichen botanischen Artnamen auf oides
(daphnoides, brizoides, platanoides) stammen, wie die seltenen auf
odes (myodes, helodes), aus dem Griechischen. Die den erstern
entsprechenden griechischen Wörter sind aus dem Grundworte
 $\tau\omicron\ \epsilon\acute{\iota}\delta\omicron\varsigma$, die Gestalt, und einem anderen sogenannten Bestim-
mungsworte zusammengesetzt. $\Delta\alpha\phi\nu\omicron\epsilon\acute{\iota}\delta\omicron\varsigma$ bedeutet demzufolge
von der Gestalt des Lorbeers, lorbeerähnlich, $\beta\epsilon\rho\iota\zeta\omicron\epsilon\acute{\iota}\delta\omicron\varsigma$
zittergrasähnlich, $\pi\lambda\alpha\tau\alpha\nu\omicron\epsilon\acute{\iota}\delta\omicron\varsigma$ platanenähnlich
u. s. w. Die den Artnamen auf odes entsprechenden griechischen
Wörter sind nicht zusammengesetzt, sondern mittelst der Endung
 $\acute{\omega}\delta\eta\varsigma$, welche teils eine Ähnlichkeit teils eine Fülle ausdrückt,
abgeleitet. $M\upsilon\acute{\omega}\delta\eta\varsigma$ bedeutet demnach fliegenähnlich, $\epsilon\lambda\acute{\omega}\delta\eta\varsigma$
an sehr sumpfigen Orten wachsend u. s. w.*)

*) $M\upsilon\acute{\omega}\delta\eta\varsigma$, fliegenähnlich, ist von $\mu\acute{\upsilon}\alpha$, attisch statt $\mu\upsilon\acute{\iota}\alpha$, abge-
leitet. In der Bedeutung mäuseähnlich kommt es von $\mu\acute{\iota}\varsigma$ her.

Aus dem vorhin Gesagten ergibt sich, dass es in einigen Fällen gleichgiltig ist, ob man einen Artnamen auf oides oder einen auf odes gebraucht, in andern dagegen ausschliesslich ein Artnamen der letzteren Art zulässig ist. Will man z. B. den Begriff akanthus- oder bärenklauähnliche Distel ausdrücken, so kann man *Cardus acanthoides* (griech. ἀκανθοειδής, Zusammensetzung aus τὸ εἶδος und ἡ ἄκανθος, der Akanthus), aber auch *Cardus acanthodes* (griechisch ἀκανθώδης, Ableitung von ἡ ἄκανθος) sagen. Will man dagegen den Begriff stachelreiche Distel ausdrücken, so kann es nur *Cardus acanthodes* (griechisch ἀκανθώδης, Ableitung von ἡ ἄκανθα, der Stachel) heissen.***) Ausserdem erhellt aus dem vorhin Gesagten, dass nicht bloss die Artnamen auf odes, sondern auch die auf oides die vorletzte Silbe lang und deswegen den Ton auf derselben haben. Es ist nämlich Regel in der lateinischen Sprache, dass, wenn die vorletzte Silbe eines drei- oder mehrsilbigen Wortes, gleichviel, ob eines rein lateinischen oder eines Fremdwortes, lang ist, der Ton auf ihr ruht, wenn sie dagegen kurz ist, auf die drittletzte Silbe zurücktritt.

Sondershausen.

Dr. O. Dressel.

Zeitungsschau.

- 15) Österreichische botan. Zeitschrift (Wien) 1883, Nr. 4. Simkovics, *Rosa reversa*. Antoine, Neue Bromelien. Pax, Floristisches. Schulzer, Mykologisches. Blocki, Z. Flora von Galizien. Borbás, *Synonymia Mentharum*. Entleutner, Flora von Meran. Murr, Ins Lechthal. Strobl, Flora des Etna. Litterat. Korresp.: Evers, Untchj, Strobl, Borbás, Wiesbaur, Solla. Pers. Not. Bot. Tauschv. Ins.
- 16) Mitteilungen des bot. Ver. f. d. Kr. Freiburg u. Baden. Nr. 3. 4. (1882) Winter, Botan. Streifzüge in der Baar (5 Exkursionen.) — Nr. 5 (1883). Waldner, *Botanicorum crux et scandalum*. Engesser, Pflanzenmissbildungen. Goll, Nachträge dazu. Bot. Tauschv. f. Baden.
- 17) A. Engler, Botan. Jahrbücher f. Systematik, Pflanzengeschichte u. Pfl. geographie, Bd. IV, Heft 1 (1883). F. Hildebrand, Witterungseinfluss auf Lebensdauer u. Vegetationsweise der Pflanzen. A. Koehne, Monogr. der Lythraceen. F. Krašan, Berghaide der südöstl. Kalkalpen. J. Müller, Auf der Expedition der Gazelle von Dr. Naumann gesammelte Flechten. Engler, Araceae. Übersicht d. 1882 über Syst., Pfl. geogr. u. Pfl. geschichte erschien. Arbeiten. Beiblatt: Pfl. sammlungen.
- 18) Berichte d. deutsch. botan. Gesellsch. I. Jahrg. Heft 2 (1883). Sitzung vom 23. Febr. 1883. Mitgliederliste. Mitteilungen: B. Frank, Pflanzenkrankheiten. Krabbe, Morphologie und Entwicklungsgesch. d. Cladoniaceen. N. J. C. Müller, Polaris.

*) Linné hat *Cardus acanthoides* geschrieben, nicht *acanthodes*, vielleicht um die Zweideutigkeit des letztern Wortes zu vermeiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Dressel O.

Artikel/Article: [Über die botanischen Artnamen auf oides und odes. 61-62](#)